

Zweck: Gewährung von Rückversich. gegen Feuer-, Blitz-, u. Explosionsschäden, Einbruch- u. sonst. Diebstahlschäden, Wasserleitungsschäden. Es kann auch in anderen Versicherungs- und Rückversich. gewährt werden u. es können auch Beteil. an anderen Versicherungsunternehmen in finanzieller Art übernommen oder erworben werden. Die Ges. lehnt sich an die Vaterländische Feuer-Versich.-Akt.-Ges. in Elberfeld u. die Preussische Feuer-Versich.-Akt.-Ges. in Berlin an.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Nam.-Aktien à M. 1000, sämtl. von Gründern übernommen. Auf die Aktien sind eingezahlt 25% des Nennbetrages zuzüglich 10% desselben u. zuzüglich von je M. 150 zu den Einrichtungskosten.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Forder. an Aktionäre 750 000, Kassa 73, Hypoth. 618 000, Beleihung von Wertp. 200 000, Guth. bei Banken 23 013, do. bei Versich.-Unternehm. 15 963, rückst. Hypoth.-Zs. 6529, im Depot der Cedenten verbliebene Prämie abzügl. Provis. für eigene Rechnung 23 122. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. 100 000, Prämienüberträge 287 371, Res. für schw. Versich.-Fälle für eigene Rechnung 49 615, Einricht.-F. 150 000, Div. an Aktionäre 37 500, Vortrag 12 215. Sa. M. 1 636 702.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Vortrag aus dem Vorjahre 7532, Überträge aus dem Vorjahre 194 843, Prämieeinnahme abzügl. Ristorni 845 211, erhaltene Portefeuilleprämie 71 143, Vermögenserträge 32 887. — Ausgabe: Retrozessionsprämien 422 605, abgegebene Portefeuilleprämie 35 571, Zahlung aus Versich.-Fällen einschl. Schadenregulierungskosten für eigene Rechnung 176 254, Res. für schw. Versich.-Fälle do. 49 615, Steuern 445, Verwalt.-Kosten einschl. Provis. abzügl. der Anteile der Retrozessionäre 130 038, Prämienüberträge 287 371, Gewinn 49 715. Sa. M. 1 151 618.

Dividenden 1911—1913: 5% (M. 12.50), 10% (M. 25), 15% (M. 37.50). Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Emil Kurths, Otto Tillmanns.

Aufsichtsrat: (Höchst. 8) Vors. Reg.-Assessor a. D. Dr. jur. Wilh. de Werth, Elberfeld; Durchlaucht Christian Kraft Fürst zu Hohenlohe-Oehringen, Slawentzitz; Stellv. Dir. Dr. jur. Willy Springorum, Elberfeld u. Dir. Adolf Fielitz, Wilmersdorf; Komm.-Rat Gust. Junk, Elberfeld; Geh. Reg.-Rat Hackelöer-Köbbinghoff, Berlin; Dr. jur. Hans Jordan, Schloss Mallinckrodt bei Wetter a. d. R.; Gen.-Dir. Paul Linke, Slawentzitz.

Prokuristen: Friedr. Marschner, Fritz Winkler.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse, Deutsche Palästina-Bank.

„Securitas“, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

in Berlin, SW. 11, Königgrätzerstr. 29/30.

Gegründet: 29./12. 1894; eingetr. 22./6. 1895.

Zweck: Abschluss von Unfall- u. Haftpflichtversich. aller Art, Versich. gegen Einbruchdiebstahl, Versich. von Gebäuden, Mobil. u. Waren gegen Wasserleitungsschäden, Wassermietverlust. Für später ist die Aufnahme der Glasversich. vorbehalten. Versich.-Summe Ende 1912 u. 1913: Unfallvers. M. 158 567 394, 175 346 329, Haftpflicht M. 2 421 094 543, 2 540 395 827, Wasserleitung M. 143 511 973, 150 993 862, Mietverlust M. 494 400, 443 900, Einbruchdiebstahl M. 41 541 429, 41 214 653. Mit Beginn vom 1./1. 1911 ab hat die Ges. mit der „Industrie“, Versich.-Akt.-Ges. in Berlin einen Vertrag über eine teilweise Interessen- resp. Organisationsgemeinschaft abgeschlossen. Die „Industrie“, Versich.-Akt.-Ges., änderte ihre Firma in „Securitas“, Feuer-Versich.-Akt.-Ges., und nahm in Anlehnung an die Organisation der „Securitas“, Versich.-Akt.-Ges. neben dem von ihr bisher als Spezialität betrieb. Sprinkler-Versicherungsgeschäft nunmehr auch das allg. Feuer-Versich.-Geschäft auf.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Nam.-Aktien à M. 1000, eingezahlt mit 25% = M. 250, zus. M. 500 000. Erhöhung kann vor Vollzahl. erfolgen. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 22./8. 1904 um M. 1 000 000 in 1000 neuen, ab 1./10. 1904 div.-ber. Aktien, übernommen von einem Konsortium zu 105%, angeboten den Aktionären 1:1 v. 24./3.—15./4. 1905 zu 108% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./10. 1904, Schlusscheinstempel u. Stempel für die Solawechsel. Das Konsortium hatte alle Unk. der Neu-Ausgabe zu tragen. Übertragung der Aktien kann nur mit Genehm. des A.-R. erfolgen, dieselbe kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Monaten einen neuen, dem A.-R. genehmen Erwerber der Aktien zu bezeichnen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St., Grenze inkl. Vertr. 100 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 5% Div. auf das eingezahlte A.-K., vom Übrigen 20% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, vom Rest event. bis 20% zum Spar-F. bis M. 1 000 000 (der auch zur möglichst gleichmässigen Höhe der Div. herangezogen werden kann), Überrest Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Forderung auf nicht eingez. A.-K. 1 500 000, Grundbesitz 408 994, Hypoth. 300 000, Wertp. 523 712, Guth. bei Bankhäusern 136 978, do. bei and. Versich. 16 147, rückst. Zs. 492, Aussenstände bei Generalagenten bezw. Agenten: aus dem Geschäftsj. 171 336, do. aus früh. Jahren 4809, Kassa 6146, Inventar u. Drucksachen 25 324, Rückversichereranteil an Prämienreserven 598. — Passiva: A.-K. 2 000 000, R.-F. 147 566, Prämien-Res. 36 137, do. Überträge 342 980, Schaden-Res. 150 775, a.o. Schadenres. 150 000.